

Rezension

Wolfgang Neumann & Bruno Peters

Als der Zahnarzt Zähne zeigte ... Humor, Kreativität und therapeutisches Theater in Psychotherapie, Beratung und Supervision
Dortmund 1996: Verlag Modernes Lernen, 42 DM

Ein türkischer Kollege hat mir einmal erklärt, das hohe Aufkommen niedergeschlagener und depressiver KlientInnen in der Psychotherapie sei für ihn nicht verwunderlich, wenn er sich die durchgängig 'ernsthaft betroffenen' Minen deutscher TherapeutInnen, ihre von der schweren Bürde des Problems wie der psychotherapeutischen Arbeit durchdrungenen Sorgenfalten vor Augen führe.

Endlich fällt ein wenig Licht in diese gepflegte Jammertal.

Mit ihrem Buch 'Als der Zahnarzt Zähne zeigte' erweitern Wolfgang Neumann und Bruno Peters neben bisher nur wenigen anderen den Blick auf zwei bei uns theoretisch wie praktisch hoffnungslos unterentwickelte Dimensionen psychosozialer Arbeit in Therapie, Beratung und Supervision – auf Humor und Kreativität. Der 'Praxisreader' – wie die Autoren ihr Buch 'für alle' nennen, sowohl für HelferInnen als auch für die, die den HelferInnen helfen helfen, also die Hilfesuchenden – ist eine wahre Fundgrube von Ansätzen, Strategien und Beispielen humorvoller und kreativer Kommunikation und Interaktion in der Therapie. Beide Autoren, W. Neumann, der humorvolle sprachliche Metaphorik in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen stellt und von einer personenzentrierten psychotherapeutischen Grundhaltung ausgeht, ebenso wie B. Peters, der systemisch orientiert die kreativen Prinzipien und Vorgehensweisen des therapeutischen Theaters entfaltet, schreiben weniger theorieorientiert. Sie vermitteln uns vielmehr einen spannenden Einblick in ihr offenbar reichhaltiges Schatzkästlein an praktisch-methodischer Erfahrung, kreativer, konfrontativer und witziger therapeutischer Interaktion, die dann prägnant zusammenfassend konzeptionell reflektiert wird. Dies schafft vor allem im ersten Teil des Bandes 'Das Unaussprechliche mit Leich-